
3721/J XXII. GP

Eingelangt am 20.12.2005

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Kräuter
und GenossInnen
an die Bundesministerin für Inneres
betreffend Wahrheitsgehalt der Minister Gorbach - Aussagen zum Thema
„Blaulicht“ für seinen Dienstwagen in der ZIB 2 vom 12. Dezember 2005

In der Rechnungshofausschusssitzung am 14.12.2005 wurde die Innenministerin Liese Prokop von SPÖ-Rechnungshofsprecher Günther Kräuter zum Tagesordnungspunkt „Sonderprüfung Behördenfunknetz Adonis“ auch zum Ansuchen des Verkehrsministeriums, ein „Blaulicht“ für den Dienstwagen von Minister Gorbach zu bekommen, befragt. Innenministerin Liese Prokop berichtete nur über das Faktum des Ansuchens, die abschlägige Antwort und führte aus, dass sie nicht wisse, ob der Verkehrsminister über das Ansuchen informiert gewesen sei. Somit schenkt nicht einmal die Regierungskollegin Gorbachs dessen Beteuerung in der ZIB 2 vom 12. Dezember 2005, wonach es „Diese Bemühungen von meiner Seite aus nie gegeben habe...“ Glauben. Die Aussagen von Gorbachs Sprecher, wonach „Der Vizekanzler davon nichts wusste, er hat erst gestern davon erfahren“ ist ebenso unglaubwürdig wie die Darstellung, dass der seinerzeitige Kabinettschef Christian Ebner ohne Wissen Gorbachs ein derartiges Ansuchen an das Innenministerium gerichtet haben.

Zur Klärung der Frage, ob der Verkehrsminister die Öffentlichkeit falsch informiert hat richten die unterzeichneten Abgeordneten an die Bundesministerin für Inneres nachstehende

Anfrage:

1. Wie lautet der genaue Wortlaut des Ansuchens des Verkehrsministeriums an das Innenministerium, mit dem für Minister Gorbach ein Blaulicht für sein Dienstauto beantragt wurde?
2. Wie lautet der genaue Wortlaut der Antwort des Innenministeriums?
3. Welche finanziellen und rechtlichen Auswirkungen hätte die Genehmigung nach sich gezogen?